

Inhalt

EINLEITUNG	8
I. DIE LIEBE: ERZIEHUNG ZUR NATÜRLICHEN BESTIMMUNG	19
1. Die "Weiblichkeit" um 1800: Phantasma und Wirklichkeit Rousseau als Vordenker	22
2. Pädagogische Schriften weiblicher Autoren	36
2.1. Marianne Ehrmann: <i>Philosophie eines Weibs</i> (1784) - <u>Triumph der Freundschaft über die Liebe</u>	36
2.2. Amalia Holst: <i>Über die Bestimmung des Weibes zur höhern Geistesbildung</i> (1802) - Die gelehrte Frau als Mutter	41
2.3. Caroline Rudolphi: <i>Gemälde weiblicher Erziehung</i> (1807) - <u>Individualität und Mädchenbildung</u>	49
2.4. Betty Gleim: <i>Erziehung und Unterricht des weiblichen Geschlechts</i> (1810) Gleichheit vor Gott und Ungleichheit vor dem Staat	57
2.5. Betty Gleim: <i>Ueber die Bildung der Frauen und die Behauptung ihrer Würde ...</i> (1814) - Das Entweder-Oder der romantischen Liebe	65
2.6. Caroline de la Motte Fouqué: <i>Briefe über Zweck und Richtung weiblicher Bildung</i> (1811) - Das Weibliche und die Magie der Natur	68
2.7. Caroline de la Motte Fouqué: <i>Die Frauen in der großen Welt</i> (1827) <u>Die Frau zwischen Haus und Gesellschaft</u>	73
3. Pädagogik und Literatur	78
3.1. Die Ikone der Weiblichkeit ...	78
3.2. ... und ihr Schleier in der Schrift	83
II. FANNY TARNOW: DAS LEBEN IM TEXT	94
1. Zur Autorin: Leben und Schreiben Fanny Tarnows	94
1.1. Biographie	94
1.2. Sprachkonzeption	97
1.3. Schriftstellerisches Selbstverständnis: <i>Das Ideal</i>	102
2. Die Romane und Erzählungen	107
2.1. Verweigerung durch Krankheit: Die leidende Heldin <i>Thekla</i> : Selbstmord als Autorschaft	107 107

Tödliche Leidenschaft: <i>Leo, Graf von Tönsberg, Das getheilte Herz</i> und <i>Zwei Jahre aus Melanies Leben</i>	116
Exkurs: Mme de Staël: <i>Corinna oder Italien</i>	123
<i>Natalie</i> : Der weibliche Entwicklungsroman zwischen Psychologisierung und Idealisierung	126
<i>Thorilde von Adlerstein</i> : Weiblicher Lebenslauf in absteigender Linie	139
<i>Blätter aus Theresens Tagebuch</i> : Der Vater als Gesetzeshüter	147
2.2. Integration in die Gesellschaft: Der Glaube als 'Heilmittel'	150
<i>Augustens Tagebuch</i> : Die Mutter als Leitfigur	150
<i>Erinnerungen aus Franzisca's Leben</i> : Das Dreigestirn weiblich - moralisch - bürgerlich	152
<i>Paulinens Jugendjahre</i> : Der Glaube als Überlebensstrategie	156
2.3. Die Geschlechterdifferenz zwischen Ätiologie der Weiblichkeit und bürgerlichem Ethos (Grundstrukturen des Tarnowschen Denkens)	160
Exkurs: Louise von François: <i>Die letzte Reckenburgerin</i>	172
3. Schreiben unter 'tausend Thränen': Die Repräsentation durch Schrift	176
3.1. Autobiographie: Die eigene Lebensbeschreibung als Erschreiben des eigenen Lebens.	176
<i>Das Petersburger Tagebuch</i>	179
3.2. Die Reisebeschreibung: Die Äußerlichkeit des Fremden	183
<i>Zwei Jahre in Petersburg</i>	186
3.3. Weibliche Erfahrung - weibliche Ästhetik?	188
III. CAROLINE DE LA MOTTE FOUQUÉ: DIE LEBENDIGE WAHRHEIT DER KUNST	194
1. Das Ich und seine Zeit: Caroline von Fouqués Selbstverständnis	194
1.1. Forschungslage	194
1.2. Biographie	196
1.3. Literarische Urteile: Fremdbild und Selbstbild	198
Der männliche Kritiker: Karl August Varnhagen	198
Bekanntnis zum Schreiben	201
1.4. Literatur- und Zeitkritik bei Caroline von Fouqué	206
Restauratives Credo: Freiheit ist Notwendigkeit	207
Politisches Engagement	208
Deutsche Sprache und Literatur	211
2. Die Romane: Die (un)heimliche Macht der Frauen	219
2.1. Entwicklungskonzepte im Spannungsfeld zwischen Romantik und Restauration	219
<i>Rodrich</i> : Schicksalsmetapher und Subjektproblematik	220
<i>Edmund's Wege und Irrwege</i> : Individuelle Entwicklung durch Verteidigung der Ehre und nationale Erneuerung durch den Krieg	228
2.2. Weiblichkeit und Leidenschaft im Streit	231

<i>Die Frau des Falkensteins: Selbstbehauptung durch Verzicht auf Liebe</i>	231
<i>Magie der Natur: Tödliche Begierde</i>	237
2.3. Versöhnung von Liebe und Ehre: <i>Das Fräulein vom Thurme</i> (Beispielanalyse)	243
2.4. Exkurs: Sophie Mereau: <i>Amanda und Eduard</i>	249
2.5. Die Romane der Jahre 1815/16: Heldenverehrung und Selbstüberhöhung <i>Feodora</i> oder der "stille Triumph aufopfernder Liebe"	253
<i>Das Heldenmädchen aus der Vendée: Vaterländische Pflicht gegen weibliche Bestimmung</i>	260
2.6. Liebe, (Un-)Glück und Sinn des Lebens	267
<i>FrauenLiebe: Bewährung durch Glauben und Treue</i>	267
<i>Ida: Tränen - Die Sprache der Liebe</i>	271
2.7. <i>Resignation: Liebe ohne Leidenschaft - Ein Leben in Frieden mit sich selbst</i>	275
3. Die Einbildungskraft: "Schöpfer[in] einer unermeßlichen Welt"	279
3.1. Thematische Schwerpunkte: Liebe, Macht und Ehre der Frauen	279
3.2. Stilanalyse: "Mich dünkt, jedes Wort schlägt unser Gefühl tod"	283
3.3. Schreiben, Gebären und die Welt verstehen	286
SCHLUSS	290
LITERATURVERZEICHNIS	296
I. Texte	296
II. Ergänzende Texte	299
III. Literatur	301
REGISTER	312